

### Löhne: Polizei klärt 51 Fahrraddiebstähle auf



■ **Löhne.** Eine Ermittlungskommission konnte jetzt zahlreiche Mountainbike-Diebstähle aufklären. Das Vorgehen der Täter, die vorwiegend an Schulen im Kreis Herford und Kreis Gütersloh Räder gestohlen haben, wies auf ein „strukturiertes bandenmäßiges Vorgehen“ hin. Hauptverdächtiger ist ein 25-Jähriger. Er sitzt in U-Haft.

### Stabwechsel an der Berolina Klinik

■ **Löhne.** Noch bis Ende März ist Dieter Stelmaszek als Geschäftsführer an der Berolina Klinik tätig. Sein Nachfolger Andre Gleißner aber ist schon jetzt im Amt.

### Fußball-Nachwuchs gibt Gas

■ **Löhne.** Der Fußball-Nachwuchs gab Gas. Die U17-Mannschaft des VfL Menzies wurde beim E-Junior-Turnier des VfL Menzies zum Haselhorst-Cup.

### Zwischen Weser und Rhein SPD wirbt um Vertrauen in den

■ **Bielefeld.** Die Neuausrichtung der SPD ist ein zentraler Punkt der Bundestagsabgeordnete Wiebke Eschmann. Sie wirbt um das Vertrauen in den Kurs, der den Bürgern das Vertrauen in den

### HIV-Infektion ungewollt enthüllt

■ **Paderborn.** Ein Fax vom Amtsgericht Paderborn macht in einem Betrieb Furor. Denn es enthält ungewollt die HIV-Infektion eines Mitarbeiters und seines Partners.

### Sport Interview mit Ex-Bundestrainer Brand

■ **Bielefeld.** In Berlin beginnt morgen die Handball-WM. Der frühere Bundestrainer Heiner Brand verrät im Gespräch mit dieser Zeitung, was er der deutschen Nationalmannschaft zuutraut.

### Wirtschaft Elektronikmesse CES mit vielen Neuheiten

■ **Las Vegas.** Auf der Elektronikmesse CES in Las Vegas überbieten sich Hersteller mit spektakulären neuen Fernsehgeräten. Die Innovationen für den Massenmarkt liegen aber im Detail.

**Wetter**

☀️ 2° Vormittag ☀️ 3° Nachmittag ☁️ -2° Nacht

Anzeige

Suchen Sie eine Naturheilpraxis, in der Sie für Ihre Probleme Lösungen finden? (Stress, Schlafstörungen, unerfüllte Kinderwünsche etc.)

Warme Atmosphäre – ohne Zeitdruck – mit einem exzellenten Tee...

Rufen Sie an! 05731/86 86 636

Naturheilpraxis Dr. oec. Edith Heidemeyer – Bielefeldstraße 43, 32545 Bad Oeynhausen

### Aus aller Welt Kohlmeisen lieben Gärten und Parks in NRW

■ **Bielefeld.** Bei der Aktion „Stunde der Wintervögel“ haben bisher 21.000 Menschen teilgenommen. Das Ergebnis: Die Kohlmeise ist 2019 bisher der am häufigsten beobachtete Wintervogel in Nordrhein-Westfalen, gefolgt vom Haussperling, der Blaumeise und der Amsel.

**Wir sind für Sie da!**

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de  
 Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de  
 Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de  
 Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44

facebook.com/neuestwaestfaelische



Hauptverdächtiger ist ein 25-Jähriger. Er sitzt in U-Haft.

### Gurlitt-Bild kehrt zurück

■ **Berlin.** Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU, rechts) gibt ein weiteres Bild aus dem spektakulären „Kunstfund Gurlitt“ an die Erben des einstigen jüdischen Besitzers zurück. Maria de las Mercedes Estrada (links) und Wolfgang Kleintz nehmen es im Berliner Martin-Gropius-Bau entgegen. Das Frauenporträt des französischen Malers Thomas Couture (1815-1879) war 2017 als Eigentum des jüdischen Politikers und Nazi-Gegners Georges Mandel identifiziert worden. Ein winziges repariertes Loch in der Leinwand hatte auf die Spur Mandels geführt. Das Gemälde heißt „Portrait de jeune femme assise“.

### Stabwechsel an der Berolina Klinik

■ **Löhne.** Noch bis Ende März ist Dieter Stelmaszek als Geschäftsführer an der Berolina Klinik tätig. Sein Nachfolger Andre Gleißner aber ist schon jetzt im Amt.

### Fußball-Nachwuchs gibt Gas

### Reform: Familienminister Stamp (FDP) präsentiert milliardenschweres Programm. Opposition stellt sich an die Seite der Eltern

Von Lothar Schmalen

■ **Düsseldorf.** Gute Nachricht für die Eltern in NRW: Neben dem letzten Jahr vor der Einschulung soll jetzt auch das vorletzte Kindergartenjahr gebührenfrei werden. Wie NRW-Familienminister Joachim Stamp (FDP) ankündigte, gilt diese Regelung vom Kindergartenjahr 2020/21 an. Die dadurch entfallenden Beitragseinnahmen in Höhe von rund 210 Millionen Euro übernimmt das Land, kann dafür aber die vom Bund im Rahmen des neuen „Gute-Kita-Gesetzes“ bereitgestellten Einnahmen verwenden.

Der Familienminister legte nach einer letzten nächtlichen Verhandlungsrunde mit den kommunalen Spitzenverbänden am Mittag die lang erwarteten Eckpunkte für die Kita-Reform in NRW vor. Insgesamt sollen ab 2020/21 jährlich 1,3 Milliarden Euro mehr in die Kindertagesstätten fließen.

Der Bund steuert dabei 430 Millionen Euro, die Kommunen rund 335 Millionen und das Land rund 530 Millionen Euro bei.

Wie Stamp und sein Kita-Abteilungsleiter, der aus dem Kreis Gütersloh stammende Manfred Walhorn, weiter erläuterten, soll die Kinderschule, die die Träger für die Finanzierung der Kitas erhalten, um mehr als zehn Prozent angehoben werden und jährlich entsprechend des Anstiegs der Sach- und Personalkosten an-

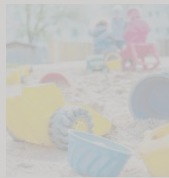
gehoben werden. Außerdem sollen Randöffnungszeiten erweitert und die Ausgaben für die Sprachförderung auf 50 Millionen Euro verdoppelt werden. Das Land garantiert ab 2020/21 die Übernahme von 90 Prozent der Kosten für den Neubau oder Erweiterungsbau von Kitas.

Positiv äußerte sich der Vize-Präsident des NRW-Städte- und Gemeindebundes, der Stenwedder Bürgermeister Kai Abrusatz (FDP) zu dem KiBiz-Paket. Trotz zusätzlicher

Belastung entspanne sich die Situation auch für die Kommunen, weil jetzt endlich eine langfristig gesicherte Finanzierung der Kindertagesstätten auf den Weg gebracht sei. Die Beitragsentlastung für die Eltern sei ein Schritt in die richtige Richtung und wichtig gerade für viele OWL-Kommunen, die an der Grenze zu Niedersachsen liegen. Dort wurden die U3-Kita-Gebühren gerade erst gänzlich abgeschafft.

Auch die SPD-Landtagsfraktion äußerte sich positiv. „Wir begrüßen ausdrücklich, dass sich Minister Stamp dazu durchgerungen hat, den Wülzeln Zehntausender Eltern nicht weiter zu missachten“, sagte der familienpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Dennis Maelzer aus Detmold. Gleichzeitig wies der SPD-Politiker aber auch darauf hin, dass auch der Weg zu einer kompletten Beitragsfreiheit von Kindertagesstätten frei sei. Mittel dafür seien genügend da.

### Bildungsgerechtigkeit



◆ **Lob für die Pläne der NRW-Regierung kommt vom Verband Bildung und Erziehung. Barbara Nolte lobte die Beitragsfreiheit als „Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit“. Ziel müsse sein, allen Kindern gleichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.**

### Verdächtiger Hacker ist geständig

**Täter gefasst:** Hinter dem bundesweiten Cyberangriff steckt nach den Ermittlungen der Behörden ein 20-jähriger Schüler

■ **Wiesbaden/Düsseldorf** (dpa). Hinter dem bundesweiten Cyberangriff steckt nach den Ermittlungen der Behörden ein 20-jähriger Schüler, der seinem Ärger auf Politiker und Prominente Luft machen wollte. Der Hacker aus Hessen habe sich gezielt Opfer ausgesucht, deren Äußerungen ihm missfallen hätten, sagte Oberstaatsanwalt Georg Ungefuk. Innenminister Horst Seehofer (CSU) wies den Vorwurf zurück, von langsam auf den Hacker reagiert zu haben. Die zuständigen Behörden hätten „sehr rasch, sehr effizient und sehr gut rund um die Uhr gehandelt“.

Der Tatverdächtige sei schon am Sonntag identifiziert worden, sagte BKA-Chef Holger Münch. Die veröffentlichten Daten waren am Dienstag trotzdem noch nicht vollständig gelöscht. Es sei auch unwahrscheinlich, dass dies gelingen werde, sagte Seehofer.

### Nicht aus dem rechtsextremen Milieu

Nach vorläufiger Einschätzung der Ermittler hatte der 20-Jährige „kein dominantes politisches Motiv“ für seinen Angriff. Er stamme auch nicht aus einem rechtsextremen Milieu,

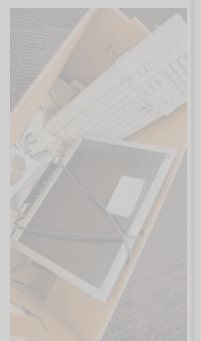
sagte Münch. „Es gibt keine Erkenntnisse, dass er in irgendeiner Form mit politischer motivierter Kriminalität vorher zu tun hatte.“ Nach bisherigen Erkenntnissen handelte er allein.

In Nordrhein-Westfalen waren 135 Personen von dem Großangriff betroffen, teilte NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) mit. Im Gegensatz zu einigen der bundesweit 1.000 betroffenen Personen sind bei den Online-Attacks auf Menschen aus NRW aber offenbar keine extrem persönlichen oder hochsensiblen Informationen ins Internet durchgesickert.

► **Kommentar, Seite 2**

### Deutsche horten alte PC

■ **Berlin** (AFP). Die Deutschen horten einer Umfrage zufolge immer mehr alte Computer zu Hause. Wie der Digitalverband Bitkom mitteilte, gibt es in 43 Prozent der Haushalte mindestens einen nicht mehr genutzten Laptop oder PC. 2014 waren es demnach noch 36 Prozent. Durchschnittlich hatten die betroffenen Haushalte 1,8 Altgeräte zu Hause. 2014 waren es noch 1,3. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung ist die Zahl der Altgeräte von 22 auf 32 Millionen gestiegen. Jeder Vierte, der sich ein neues Gerät zulegt, hebt seinen alten Rechner auf. 18 Prozent verpacken den alten Laptop oder PC.



**Ausgemustert:** Mancher hebt seinen alten PC auf. FOTO: DPA

## Tach auch, Löhne

Ab wann ist eine Frau eine „alte Dame“? Mit 60? Die Antwort liegt im Auge des Betrachters. Dieses salomonische Urteil wird jedoch seit dem antisexistischen Twitteraufstand völlig zu recht als „onkelig“ und „machohaft“ verworfen: Es muss natürlich „alte Frau“ heißen. Und ab wann ist man eine „alte Frau“? Mit 60 Jahren auf keinen Fall, schallt es dem Schreiberling zur Begrüßung entgegen! Jedenfalls nicht gefühlt. 60 ist das neue 50. Und dass man dem Renteneintritt auch mit 50 erstaunlich nahekommen kann, ist kein Hinweis auf das Alter, sondern auf

Frühverrentung. Es gibt auch junge Rentner, zum Beispiel in der „Apotheken-Umschau“. Und überhaupt: Die Rente rückt auch für junge Hüpfier immer weiter in die Ferne!

Ratlos schleicht der Gescholte also zu seinem Schreibtisch und recherchiert erst mal den Alterseintritt seiner Geschlechtsgenossen in der Kategorie „alte Herren“. Das Ergebnis müsste eigentlich zum nächsten Twitteraufstand führen: Fußballer gelten bereits ab 32 Jahren als „alte Herren“. Wenn das stimmt, ist Willem ab sofort ein noch viel „älterer Herr“.

Willem

### Elfjähriger Schüler von Auto angefahren

■ **Löhne (nw).** Ein elfjähriger Schüler ist am Montagmittag gegen 13.20 Uhr verletzt worden, als er in Löhne-Ort auf Höhe der Städtischen Realschule zwischen zwei Schulbussen die Straße von links nach rechts überquerte. Ein 51-Jähriger aus Löhne befuhr mit einem Seat die Pestalozzistraße in Richtung Poststraße. Auf Höhe der Zufahrt zur Schule kam es zum Zusammenstoß mit dem Kind, da der Autofahrer den Schüler zu spät sah. Der Elfjährige wurde verletzt und mit einem Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

### Konzert der True Collins ausverkauft

■ **Löhne (nw).** Die Veranstaltung „A Tribute to Phil Collins and Genesis“ am Samstag, 9. Februar, in der Werretalhalle Löhne ist restlos ausverkauft. Eine Abendkasse gibt es nicht.

### ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Löhne (nw).** Am heutigen Mittwoch wird die Geschwindigkeit von der Polizei unter anderem auf diesen Straßen überprüft: **Bünde:** Weseler Straße, Kirchlengern: Lübbecke Straße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: **Hiddénhausen:** Herforder Straße. **Bünde:** Holzhauser Straße, Osnabrücker Straße, Wiehenstraße, Weseler Straße. **Enger:** Werther Straße.

### Jubiläumjahr für die Briefmarkensammler

■ **Löhne (nw).** Der Briefmarken- und Münzen-Sammler-Verein Löhne und Umgebung startet am Sonntag, 13. Januar, mit dem ersten Tauschtag in ein Jubiläumsjahr. Der Verein wird genauso alt wie die Stadt Löhne. Beide können in diesem Jahr ihren 50. Gründungstag feiern. Die Tausch-Saison wird im VJS-Forum der Werretalhalle Löhne am Sonntag eröffnet. Mitglieder und Interessierte treffen sich von 10 bis 12 Uhr zum Tausch und Plausch. Gäste sind herzlich willkommen.

Neben den neusten Informationen zu den Sammelgebieten gibt es eine Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen in 2019.

An der Feier der Stadt Löhne am Sonntag, 20. Januar, beteiligt sich der Verein mit einer Werbeschau. Der Ehrenvorsitzende Joachim Geyh zeigt sein Exponat „Der Bahnhof Löhne und der Ortsteil Löhne Bahnhof“ mit etwa 175 Belegen, Ansichtskarten und Fotos. Die Ausstellung kann während der Festveranstaltung besichtigt werden.

### Freispruch nach Instrumentendiebstahl

**Gymnasium:** Drei Einbrüche gab es 2017. Angeklagt waren zwei Security-Mitarbeiter

■ **Löhne (sba).** Musikinstrumente scheinen ein begehrtes Diebesgut zu sein. Zumindest in Löhne. 2017 wurde innerhalb von wenigen Monaten gleich dreimal ins Städtische Gymnasium eingebrochen und immer sind Instrumente gestohlen worden. Die Polizei ging davon aus, dass es sich bei den Tätern um Menschen handelt, die sich im Gebäude gut auskennen. Zwei Security-Männer wurden dafür am Montag vor dem Herforder Amtsgericht angeklagt. Der Prozess konnte die Vorfälle nicht klären. **Radio Herford** berichtete, dass die Serie von Einbrüchen im Löhner Gymnasium vorerst ungeklärt bleibt. Zwei Mitarbeiter des Securitydienstes, die die Schule bewacht hatten, seien am Montag vom Vorwurf des schweren Diebstahls freigesprochen worden. Im Prozess konnte ihnen nicht nachgewiesen werden, aus dem Gymnasium mehrere wertvolle Instrumente gestohlen zu haben. Die Einbrecher waren im Januar, April und Mai 2017 aktiv. Allein beim dritten Einbruch wurden Instrumente im Wert von rund 10.000 Euro gestohlen. Die Täter hatten die Glaseinfassung einer Tür zu einem Lagerraum zerschlagen und waren so ins Gebäude gelangt. Unter anderem wurden Trompeten gestohlen, die vorab erst neu für die Orchesterklasse angeschafft worden sind.

■ **Löhne/ Gütersloh.** Großer Ermittlungserfolg für Polizei-Beamte im Kreis Gütersloh und Kreis Herford: Eine Ermittlungskommission konnte jetzt zahlreiche Mountainbike-Diebstähle auflären. Die Bielefelder Staatsanwaltschaft spricht von einem „strukturierten bandenmäßigen Vorgehen“. Die Täter hätten vor allem an Schulen zugeschlagen. Ein 25-jähriger Mann aus Gütersloh sitzt als Haupttäter in Untersuchungshaft.

Schulen und Bäder sind die Brennpunkte für Raddiebstähle. Die Diebe haben dort vor allem Marken-Mountainbikes im Visier. Auch in Löhne sind etliche Räder als gestohlen gemeldet worden. Alleine im Monat März wurden kreisweit Fahrräder im Wert von mehr als 10.000 Euro entwendet.



### Die Mäuse tanzen auf dem Tisch

■ **Löhne (sba).** Die Waldmaus pirscht sich an, klettert auf einen Ast und löst damit die Fotofalle von Siegfried Harre aus. So ist dem Löhner Fotografen dieses Bild gelungen. „Der Ast gehört zur Fotofalle“, verrät Harre, der mit dieser Art zu Fotografieren detailreiche Bilder vornehmlich von Vögeln aufnimmt. Doch die sind jetzt rar und da ist Harre froh,

dass ihm diese Waldmaus vor die Linse gelaufen ist. „Als ich die Mäuse in der Gartenhütte entdeckte, baute ich hier die Apparatur auf“, erzählt der Hobbyfotograf. Neben dem Ast lagert er einen Karton mit Meisenknödeln. Die hat die Maus so interessant gefunden, dass sie sich über den Ast ganz vorsichtig auf die Suche nach etwas Essbarem macht.

FOTO: SIEGFRIED HARRE

## Polizei schnappt Mountainbike-Diebe

**Erfolg:** Eine Ermittlungskommission macht eine Bande dingfest. Der Haupttäter soll ein 25-jähriger Gütersloher sein. Er sitzt in Untersuchungshaft. 51 Fälle sind der Bande zuzuordnen. Die Ermittlungen dauern an

Von Susanne Barth

■ **Löhne/ Gütersloh.** Großer Ermittlungserfolg für Polizei-Beamte im Kreis Gütersloh und Kreis Herford: Eine Ermittlungskommission konnte jetzt zahlreiche Mountainbike-Diebstähle auflären. Die Bielefelder Staatsanwaltschaft spricht von einem „strukturierten bandenmäßigen Vorgehen“. Die Täter hätten vor allem an Schulen zugeschlagen. Ein 25-jähriger Mann aus Gütersloh sitzt als Haupttäter in Untersuchungshaft.

Schulen und Bäder sind die Brennpunkte für Raddiebstähle. Die Diebe haben dort vor allem Marken-Mountainbikes im Visier. Auch in Löhne sind etliche Räder als gestohlen gemeldet worden. Alleine im Monat März wurden kreisweit Fahrräder im Wert von mehr als 10.000 Euro entwendet.

Tendenz steigend. „Im gesamten Kreis. Das zeigen die Analysen“, sagt der Herforder Polizeisprecher Steven Haydon.

Doch nicht nur im Kreis Herford greifen die Langfinger zu. Nach eigener Darstellung hat die Polizei seit Mitte 2017 an Schulen in Rheda-Wiedenbrück, aber auch in Gütersloh eine Häufung von Diebstählen hochwertiger Fahrräder registriert. Vorwiegend hatten es die Täter auf Mountainbikes der Marken Bulls und Cube abgesehen.

Da die Täter gestohlene Räder über die Internetplattform ebay-Kleinanzeigen angeboten hatten, kam ihnen die Polizei auf die Schliche. Eine Frau entdeckte ihr am 11. Juli in Rheda gestohlenes Fahrrad auf der Plattform und meldete es. Das betreffende Mountainbike konnte durch weitere Ermittlungen des hiesigen Kri-

malinkommissariats bei einem dortigen Anbieter aus Lemgo sichergestellt werden. Im Zuge der Durchsuchungen konnten laut der Pressemitteilung weitere Fahrräder aufgefunden werden, die jeweils sowohl einer weiteren Tat in Rheda als auch in Gütersloh, Bad Salzungen und auch in Löhne zugeordnet werden.

Die Beamten gruben tiefer und fanden Hinweise auf ein zum Abtransport der Fahrräder genutztes Transportfahrzeug. Auf frischer Tat konnte dieses dann auch am 19. August in Verl bei dem Diebstahl von zwei Fahrrädern von Zeugen beobachtet werden. So wurde die Polizei auf einen 25-jährigen Mann aus Aserbajdschan, der in Gütersloh lebt, sowie weitere Personen aus seinem familiären und persönlichem Umfeld aufmerksam. Nun übernahm unter Lei-

tung der Staatsanwaltschaft Bielefeld eine Ermittlungskommission. Kollegen aus Rheda-Wiedenbrück waren dabei, ebenso Polizisten aus der Herforder Behörde. Durch gezielt verdeckt durchgeführte Maßnahmen konnten sie eine Vielzahl von Taten klären. „Die Ermittlungskommission hat ein sehr gutes Ergebnis erzielt“, sagt Polizeisprecher Steven Haydon im Gespräch.

Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen sollen die Fahrräder von Mitgliedern der Bande vornehmlich an Schulen entwendet worden sein. Im Anschluss sollen diese in einem nicht offiziell betriebenen An- und Verkaufsladen unter anderem von dem Hauptbeschuldigten Gütersloher zwecks Weiterverkaufs umlackiert worden sein.

Von Juli bis Dezember konnten durch die Ermitt-

lungskommission insgesamt 51 Fälle der mehrköpfigen Tätergruppe zugeordnet werden. Das führte am 19. Dezember schließlich zu der Festnahme des 25-jährigen Haupttäters und zu umfangreichen Durchsuchungsmaßnahmen.

Die Staatsanwaltschaft Bielefeld beantragte beim Amtsgericht Bielefeld gegen den 25-Jährigen einen Haftbefehl. Der Beschuldigte sitzt seit seiner Festnahme in Untersuchungshaft. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 34.000 Euro. Die Ermittlungen gegen weitere Tatverdächtige dauern noch an.

Die Zusammenarbeit zwischen den Polizeibehörden funktionierte sehr gut, betonte Steven Haydon: „Kriminalität kennt keine Grenzen, ebenso wenig wie die Arbeit der Polizei. Die jetzige Ermittlung zeigt, dass das klappt.“

## Neuer Geschäftsführer in der Berolina-Klinik

**Wechsel:** Dieter Stelmaszek geht Ende März in den Ruhestand. Andree Gleißner ist sein Nachfolger. Er hat jahrzehntelange Erfahrung in der Branche

Von Dirk Windmüller

■ **Löhne.** Die Männer verstehen sich. „Ich fühle mich hier fast so, als wenn der Sohn vom Vater den elterlichen Betrieb übernimmt“, sagt Andree Gleißner. Der 52-jährige Hamelner ist seit dem 1. Januar neuer Geschäftsführer der Berolina Klinik. Er tritt die Nachfolge von Dieter Stelmaszek an, mit dem er sich die Geschäftsführung bis Ende März teilt.

Stelmaszek hat zunächst die Lielje-Gruppe und dann die Berolina-Klinik in einer entscheidenden Phase geführt. Seit 2006 ist Stelmaszek im Unternehmen. Als er und sein damaliger Co-Geschäftsführer Hans Kehl ins Unternehmen eintraten, bestand die Lielje-Gruppe noch aus fünf Kliniken. Die Berolina-Klinik war damals das Sorgenkind der Gruppe. „Die Situation war dramatisch. Es gab Tage, da hatten wir die Sorge, dass am nächsten Tag ganz Schluss ist.“

Die Insolvenz sei kein unwahrscheinliches Szenario gewesen, hatte Stelmaszek im November 2007 zur NW gesagt. Dieses Horrorszenerario ist nicht eingetreten. Eher das

Gegenteil: „Die Berolina-Klinik ist seit 13 Jahren voll belegt und war die erfolgreichste in der Lielje-Gruppe“, sagt Stelmaszek zufrieden. Auch diese gute Bilanz habe dazu geführt, dass die Eigner der Berolina-Klinik sich nach dem Verkauf von vier Kliniken an die Median-Gruppe dazu entschlossen hätten, die Löhner Klinik eigenständig zu erhalten. Mit dem Verkauf der Kliniken wurde die Lielje-Gruppe Mitte 2016 aufgelöst. Heute sind in der Klinik mit 281 Betten 215 Mitarbeiter beschäftigt.

Vor der Entscheidung, die Klinik eigenständig zu betreiben, hat die Unternehmensberatung KPMG die Berolina-Klinik über Monate auf Herz und Nieren geprüft. Das Ergebnis fiel durchweg positiv aus. „Uns wurde bestätigt, dass die Klinik mindestens bis 2026 gut aufgestellt ist“, sagt Stelmaszek zufrieden. Entsprechend sei auch mit guten Jahresergebnissen zu rechnen.

Andree Gleißner will die Erfolgsgeschichte der Berolina-Klinik fortsetzen. Dafür bringt er gute Voraussetzungen mit. Am 2. Januar hat er mit sei-

nem neuen Job in Löhne begonnen. Zuvor hat er fast 25 Jahre in Kliniken der Deutschen Rentenversicherung (DRV) in Bad Pyrmont gearbeitet. 20 Jahre davon war er als kaufmännischer Geschäftsführer tätig.

„Ich habe sehr gerne dort gearbeitet und lange über das Angebot nachgedacht, in die Berolina-Klinik zu wechseln“, sagt Gleißner. Gereizt habe ihn die Herausforderung, in einer eigenständigen Klinik in der Privatwirtschaft zu arbeiten. Bisher war der 52-Jährige als Mitarbeiter einer DRV-Klinik Angestellter des öffentlichen

Dienstes. Die DRV ist auch wichtigster Belegungsträger der Berolina-Klinik. Das bedeutet, dass viele DRV-Versicherte ihre Reha in der Berolina-Klinik machen. Da sind die guten DRV-Kontakte von Gleißner sicherlich hilfreich.

Der neue Geschäftsführer freut sich, ein gut aufgestelltes Haus zu übernehmen. „Die Herausforderung ist, diese gute Entwicklung fortzusetzen. Dabei geht es auch darum, nach neuen Geschäftsmodellen zu suchen und sich auf die veränderten Anforderungen der Kostenträger einzustellen.“ Da

komme auf die Reha-Landschaft einiges zu.

„In Zukunft wird die Qualität einer Reha-Maßnahme höher bewertet als der Preis“. Entsprechende Bewertungskriterien werden aufgestellt. Und dabei gewinne auch die Beurteilung der Patienten zunehmend an Bedeutung. „Unser Ziel ist, im Belegungsranking immer ins obere Viertel zu kommen“, sagt Gleißner. Unterstützt wird er künftig von der langjährigen Lielje- und Berolina-Mitarbeiterin Kristin Schwagmeier als stellvertretender Geschäftsführerin.

Gleißner ist Single und lebt in der Rattenfänger-Stadt Hameln. Gerne geht er ins Fitnessstudio und fährt Fahrrad. „Ich gehe auch einfach gerne nur spazieren. Da kann man seine Gedanken so schön treiben lassen.“

Zu 100 Prozent in den Ruhestand geht Dieter Stelmaszek noch nicht. „Ich werde gemeinsam mit unserem ehemaligen ärztlichen Leiter Gerhard Schmid-Ott nach neuen Nutzungsmöglichkeiten für das alte Gebäude der Berolina-Klinik suchen.“



**Gut aufgestellt:** Der neue Geschäftsführer Andree Gleißner (v.l.), die neue stellvertretende Geschäftsführerin Kristin Schwagmeier und der scheidende Chef Dieter Stelmaszek. FOTO: DIRK WINDMÜLLER